

erfordern, bis diese Symptome nachlassen. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wenden Sie sich an Ihren Arzt, ob Sie eine der oben genannten Tätigkeiten ausführen können.

Wichtige Informationen über bestimmte sonstige Bestandteile von Citalopram - 1 A Pharma
Dieses Arzneimittel enthält Lactose. Bitte nehmen Sie Citalopram - 1 A Pharma daher erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden.

3 Wie ist Citalopram - 1 A Pharma einzunehmen?

Es können 2-4 Wochen vergehen, bis Sie eine Besserung feststellen. Die Behandlung sollte nach Abklingen der Symptome noch über weitere 4-6 Monate fortgeführt werden. Wenn die Behandlung mit Citalopram - 1 A Pharma beendet wird, muss die Dosis über einen Zeitraum von 1-2 Wochen schrittweise vermindert werden.

Citalopram - 1 A Pharma wird 1-mal täglich morgens oder abends eingenommen.

Nehmen Sie die Tabletten mit einem Glas Wasser ein. Die Tabletten können zu den Mahlzeiten oder unabhängig von den Mahlzeiten eingenommen werden.

Falls Dosen erforderlich sind, die sich mit dieser Stärke nicht erreichen lassen, steht dieses Arzneimittel auch in anderen Stärken zur Verfügung.

Dosierungshinweise

Erwachsene

Depressionen

Die übliche Dosis beträgt 20 mg pro Tag. Diese Dosis kann von Ihrem Arzt auf maximal 40 mg pro Tag erhöht werden.

Panikstörungen

Die Anfangsdosis beträgt in der ersten Woche 10 mg pro Tag, bevor die Dosis auf 20-30 mg pro Tag erhöht wird. Diese Dosis kann von Ihrem Arzt auf maximal 40 mg pro Tag erhöht werden. Es können bis zu 3 Monate vergehen, bis das volle therapeutische Ansprechen erreicht wird.

Ältere Patienten (über 65 Jahren)

Depressionen und Panikstörungen

Die Anfangsdosis sollte auf die Hälfte der empfohlenen Dosis gesenkt werden, z. B. 10-20 mg pro Tag. Ältere Patienten sollten üblicherweise nicht mehr als 20 mg pro Tag einnehmen.

Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren

Citalopram - 1 A Pharma sollte normalerweise nicht bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren angewendet werden (siehe Abschnitt 2 unter „Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Citalopram - 1 A Pharma ist erforderlich“).

Patienten mit besonderen Risiken

Beeinträchtigung der Leberfunktion

Die übliche Anfangsdosis liegt bei 10 mg 1-mal täglich. Patienten mit Leberfunktionsstörungen sollten nicht mehr als 20 mg pro Tag einnehmen.

Beeinträchtigung der Nierenfunktion

Möglicherweise muss die Dosis angepasst werden. Befolgen Sie die ärztlichen Anweisungen.

Halten Sie sich immer an die Anweisungen Ihres Arztes. Der Bedarf der einzelnen Patienten ist unterschiedlich.

Wenn Sie eine größere Menge von Citalopram - 1 A Pharma eingenommen haben, als Sie sollten

Wenn Sie eine größere Menge von Citalopram - 1 A Pharma eingenommen haben, als in dieser Packungsbeilage angegeben ist oder von Ihrem Arzt verordnet wurde, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt, die Notaufnahme oder eine Apotheke. Manche Symptome einer Überdosierung können lebensbedrohend sein.

In Abhängigkeit von der eingenommenen Dosis äußern sich Überdosierungen von Citalopram als Beschwerden wie z. B. unregelmäßiger Herzschlag, Krampfanfälle, Herzrhythmusstörungen (beschleunigte oder verlangsamte Herzfrequenz), Übelkeit, Erbrechen, Schwinden, Benommenheit, Bewusstlosigkeit, Zittern, Blutdruckveränderungen (erhöhter oder erniedrigter Blutdruck), Serotonin-Syndrom (siehe Abschnitt 4), Agitiertheit, Schwindel, erweiterte Pupillen, bläuliche Verfärbung der Haut, zu schnelle Atmung, Herzstillstand, Koma.

Wenn Sie die Einnahme von Citalopram - 1 A Pharma vergessen haben

Wenn Sie die Einnahme von Citalopram - 1 A Pharma einmal vergessen haben, fahren Sie einfach mit dem gewohnten Einnahmeschema fort - nehmen Sie nicht die doppelte Dosis ein.

Wenn Sie die Einnahme von Citalopram - 1 A Pharma abbrechen

Ein plötzliches Beenden der Behandlung sollte vermieden werden.

Bei Beendigung einer Behandlung mit Citalopram - 1 A Pharma sollte die Dosis schrittweise über einen Zeitraum von mindestens ein bis zwei Wochen reduziert werden, um das Risiko von Absetzreaktionen zu verringern. Wenn nach einer Dosisverringerung oder Absetzen des Arzneimittels stark beeinträchtigende Absetzerscheinungen auftreten, sollte erwogen werden, die zuletzt eingenommene Dosis erneut einzunehmen, um diese dann nach Anweisung des Arztes in nunmehr kleineren Schritten zu reduzieren.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

4 Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann Citalopram - 1 A Pharma Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Die Nebenwirkungen klingen gewöhnlich nach wenigen Behandlungswochen ab. Viele dieser Symptome können auch auf Ihre Krankheit zurückzuführen sein und daher abklingen. Wenn Sie beginnen, sich besser zu fühlen.

Wenn Sie eines der folgenden Symptome feststellen, dürfen Sie Citalopram - 1 A Pharma nicht weiter einnehmen. Suchen Sie sofort Ihren Arzt oder die nächste Notaufnahme eines Krankenhauses auf:

Seltene Nebenwirkungen (kann bis zu 1 von 1.000 Patienten betreffen)

- Übelkeit, Muskelschwäche, Verwirrtheit, Müdigkeit und Muskelzuckungen aufgrund niedriger Natriumwerte in Ihrem Blut. Bei einigen Patienten kann dies zu einer schwerwiegenden Nebenwirkung führen. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt.
- Leberentzündung, Gelbsucht
- Krampfanfälle

Sehr seltene Nebenwirkungen (kann bis zu 1 von 10.000 Patienten betreffen)

- plötzliche allergische Reaktion (innerhalb von Minuten bis Stunden), z. B. Hautausschlag, Atemschwierigkeiten, Schwindel und Ohnmacht (anaphylaktische Reaktion)
- Hautausschlag (Quaddeln) und Schwellungen. Fälle mit Beteiligung von Gesicht, Lippen und Zunge können lebensbedrohlich sein.

Nebenwirkungen mit der Häufigkeit „Nicht bekannt“ (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar)

- suizidale Gedanken, suizidales Verhalten
Fälle von suizidalen Gedanken und suizidalem Verhalten während der Therapie mit Citalopram oder kurze Zeit nach Beendigung der Behandlung sind berichtet worden (siehe Abschnitt 2 „Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Citalopram - 1 A Pharma). Suchen Sie Ihren Arzt oder die Notaufnahme eines Krankenhauses auf.
- schwerwiegende Herzrhythmusstörungen mit schnellem, unregelmäßigem Puls
- hohes Fieber, Zittern und plötzliche Muskelzuckungen, Verwirrtheit, krankhafte Hochstimmung und Agitiertheit
- Abnahme der Anzahl der Blutplättchen, welche zu einem erhöhten Risiko für Blutungen und Blutergüsse führt
- ungewöhnliche Blutungen, einschließlich Blutungen im Magen-Darm-Trakt (Bluterbrechen und/oder schwarze Stühle aufgrund von Blutungen in Magen und Darm) sowie Blutungen aus der Gebärmutter
- schneller, unregelmäßiger Herzschlag, Ohnmacht. Dies können Symptome für eine lebensbedrohliche Herzrhythmusstörung sein, die Torsade de Pointes genannt wird.

Von folgenden Nebenwirkungen wurde ebenfalls berichtet:

Sehr häufige Nebenwirkungen (kann mehr als 1 von 10 Patienten betreffen)

- Herzklopfen, Zittern, vermehrtes Schwitzen
- Lethargie (Drang zu Schlafen), Schläfrigkeit, Schwäche und Gebrechlichkeit
- psychomotorische Unruhe (Agitiertheit), Schlafstörungen, Nervosität
- Schwindel
- Verschwommensehen (Schwierigkeiten Kleingedrucktes zu lesen)
- Mundtrockenheit, welche das Risiko für Karies erhöhen kann – Sie sollten daher während der Einnahme von Citalopram - 1 A Pharma häufiger als sonst Ihre Zähne putzen
- Übelkeit, Verstopfung
- Kopfschmerzen

Häufige Nebenwirkungen (kann bis zu 1 von 10 Patienten)

- verminderter Appetit, Gewichtsverlust, gestörter Appetit, Gewichtszunahme, Geschmacksstörungen

- Durchfall, Erbrechen, Verdauungsstörungen (einschließlich Saurereflux, Sodbrennen), Magenschmerzen, Blähungen
- schneller Puls. Dies kann schwerwiegend werden. Wenn ein sehr schneller oder unregelmäßiger Puls auftritt oder Sie sich unwohl oder einer Ohnmacht nahe fühlen, suchen Sie Ihren Arzt oder die Notaufnahme eines Krankenhauses auf.
- hoher Blutdruck. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt. Bluthochdruck sollte behandelt werden. Ein stark erhöhter Blutdruck ist schwerwiegend.
- Schwindel und möglicherweise Ohnmacht (eventuell nur beim Aufstehen) aufgrund eines niedrigen Blutdrucks
- Fieber
- Kribbeln, Prickeln oder Taubheitsgefühl auf der Haut
- Müdigkeit, Schlafstörungen, ungewöhnliche Träume
- Migräne, Ohrenklingeln (Tinnitus)
- Sehstörungen
- laufende Nase, Nasennebenhöhlenentzündung, Gähnen
- Schwierigkeiten beim Wasserlassen
- Juckreiz, Hautausschlag
- Muskelschmerzen, Gelenkschmerzen
- Ejakulationsstörungen, Impotenz (Erektionsstörungen)
- Menstruationsschmerzen, Orgasmusstörungen
- verminderte Libido
- Angstgefühle, Verwirrtheit, Gleichgültigkeit
- beeinträchtigte Konzentration, Konzentrationsstörungen, Gedächtnisverlust
- vermehrter Speichelfluss
- krankhaft erhöhte Urinausscheidung (Polyurie)

Gelegentliche Nebenwirkungen (kann bis zu 1 von 100 Patienten betreffen)

- Halluzinationen. Diese könnten schwerwiegend sein. Suchen Sie einen Arzt oder Notarzt auf.
- langsamer Puls. Dies kann schwerwiegend werden. Wenn ein langsamer Puls auftritt oder Sie sich unwohl oder einer Ohnmacht nahe fühlen, suchen Sie Ihren Arzt oder die Notaufnahme eines Krankenhauses auf.
- Ohnmacht
- Krampfanfälle
- Bewegungsstörungen
- erweiterte Pupillen
- Husten
- Schwierigkeiten beim Wasserlassen, möglicherweise Harnretention. Dies kann schwerwiegend sein oder werden. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt.
- Quaddeln, Ödeme (Flüssigkeitsretention), Überempfindlichkeit. Suchen Sie Ihren Arzt auf.
- Haarausfall
- verstärkte Lichtempfindlichkeit der Haut (Photosensitivität)
- kleine Haut- und Schleimhautblutungen
- ungewöhnlich starke Menstruationsblutung
- Aggression (bedrohliches, möglicherweise gewalttätiges Verhalten), Realitätsverlust oder Entfremdungserlebnis
- krankhafte Hochstimmung (Manie)
- Hochstimmung (Euphorie)
- gesteigerte Libido
- Appetitlosigkeit
- Unwohlsein
- Gewichtszunahme

Seltene Nebenwirkungen (kann bis zu 1 von 1.000 Patienten betreffen)

- unwillkürliche Bewegungen
- Blutungen (z. B. gynäkologische Blutungen, Blutungen im Magen-Darm-Trakt, Ekchymose (Hautblutungen) und andere Formen von Haut- oder Schleimhautblutungen)
- Unfähigkeit still zu sitzen
- Restless legs (unruhige Beine)

Sehr seltene Nebenwirkungen (kann bis zu 1 von 10.000 Patienten betreffen)

- Ausfluss von Milch aus der Brust

Nebenwirkungen mit der Häufigkeit „Nicht bekannt“ (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar)

- Schwäche, verminderte Muskelkraft, Zittern und anormaler Herzrhythmus aufgrund niedriger Kaliumspiegel im Blut (Hypokaliämie). Dies kann bei einigen Patienten zu einer schwerwiegenden Nebenwirkung werden. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt.
- Nasenbluten
- Blutflecken unter der Haut
- unregelmäßige, starke Menstruationsblutung
- anhaltende schmerzhafte Erektion. Suchen Sie so bald wie möglich Ihren Arzt oder die Notaufnahme eines Krankenhauses auf.
- Panikattacke
- Zähneknirschen
- Ein erhöhtes Risiko für das Auftreten von Knochenbrüchen wurde bei Patienten, die mit dieser Arzneimittelgruppe behandelt wurden, beobachtet.

Außerdem kann Citalopram - 1 A Pharma Nebenwirkungen hervorrufen, die Sie normalerweise nicht wahrnehmen. Die Ergebnisse bestimmter Labortests, wie z. B. Leberwerte, können verändert sein, dies normalisiert sich, wenn die Behandlung beendet wird.

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind.

5 Wie ist Citalopram - 1 A Pharma aufzubewahren?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich.

Sie dürfen Citalopram - 1 A Pharma nach dem auf dem Blisterstreifen und dem Umkarton angegebenen Verfallsdatum nicht mehr verwenden.

Das Verfallsdatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Das Arzneimittel darf nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall entsorgt werden. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr benötigen. Diese Maßnahme hilft, die Umwelt zu schützen.

6 Weitere Informationen

Was Citalopram - 1 A Pharma 10 mg enthält

Der Wirkstoff ist Citalopram.

Eine Filmtablette enthält 10 mg Citalopram (als Citalopramhydrobromid).

Die sonstigen Bestandteile sind:

Tablettenkern: Mikrokristalline Cellulose, Glycerol 85 %, Magnesiumstearat (Ph.Eur.) [pflanzlich], Maisstärke, Lactose-Monohydrat, Copovidon, Carboxymethylstärke-Natrium (Typ A) (Ph.Eur.)
Filmüberzug: Macrogol 6000, Hypromellose, Talkum, Titaniumdioxid (E 171)

Wie Citalopram - 1 A Pharma 10 mg aussieht und Inhalt der Packung

Weißer, runder Filmtablette ohne Bruchrinne

Packungen mit 20, 50 und 100 Filmtabletten in Blisterstreifen.

Pharmazeutischer Unternehmer

1 A Pharma GmbH
Keltnering 1 + 3
82041 Oberhaching
Telefon: (089) 6138825-0

Hersteller

Salutas Pharma GmbH
Otto-von-Guericke-Allee 1
39179 Barleben

Dieses Arzneimittel ist in den Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) unter den folgenden Bezeichnungen zugelassen:

Dänemark Citalopram ‚1A Farma‘, 1A Farma, filmvertrukne tabletter 10 mg

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt überarbeitet im Mai 2012.

Bitte bewahren Sie das Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf!

1 A Pharma GmbH wünscht gute Besserung!

46087701